

Erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Preis vierteljährlich hier 1 M. mit Zehrlohn 1.20 M. in Bezugslohn 10 km. Verfahr. 1.25 M. in übrigen Württemberg 1.30 M. Monatsabonnement und Verhältniß.

# Der Gefellschaffer.

## Amts- und Anzeige-Blatt für den Oberamts-Bezirk Nagold.

Preisprophet Nr. 29.

Preisprophet Nr. 29.

Auflage 2600. Anzeigen-Gebühr f. d. 1. Spalte Zeile auf gewöhnl. Schrift oder deren Raum bei 1mal. Einrückung 10 g. bei mehrmaliger entsprechend Rabatt. Mit dem Plauderküchlein und Schwab. Landwirt.

N 162

Nagold, Samstag den 13. Juli

1907

### Tages-Neuigkeiten. Aus Stadt und Land.

Nagold, 13. Juli

**Sonderzüge.** Aus Anlaß der am Sonntag, den 14. Juli stattfindenden Feier des 50jähr. Bestehens der Freiwilligen Feuerwehr in Nagold verkehren folgende Sonderzüge:  
1) Göttingen ab 8.45 Vorm.  
(mit Anschluß an die Züge 256 von Freudenstadt, 257 u. 274 von Horb und 1251 von Stuttgart)  
Nagold an 9.12 Vorm.  
2) Calw ab 11.00  
Nagold an 12.09 Nachm.  
3) Nagold ab 7.00 Nachm.  
Calw an 8.06  
4) Nagold ab 7.01  
Altensteig an 8.06

Der Zug 982 (Eriedwagen 4. Kl.) Göttingen ab 7.57 Nachm. nach Böblingen wird mit Lokomotive und Wagen 4. Kl. ausgeführt. Die Sonderzüge führen nur die 4. Wagenklasse und halten unterwegs auf allen Personenzughaltestellen an.

**Wilberg, 12. Juli.** Die Privatschule des Architekten Schittenhelm beendet in dieser Woche ihren Sommerkurs, welcher von Schülern der Kl. II-IV besucht war. Die letzten Sonntag veranstaltete Ausstellung von Schülerarbeiten, umfassend die im laufenden Semester gefertigten Zeichnungen und Manuskripte, fand den ungeteilten Beifall der Besucher, besonders von sachverständiger Seite. Die Arbeiten machen dem Fleiß der Lehrer und dem Eifer der Schüler alle Ehre. — In Anwesenheit der Herren Stadtbaumeister Vang-Nagold, Gewerbelehrer Raich-Nagold und Vereinigungsfeldmesser Gärtner hier fand gestern die mündliche Prüfung der Jüglinge statt, die nach Ansage dieser Herren wirklich lobenswerte Leistungen zu Tage förderte. Möge die Baukunst weiter wachsen, blühen und gedeihen! — Ueber die Verhandlungen mit der Kgl. Domänenverwaltung bezüglich Ankaufs des Schlosses zu Zwecken der Privatschule verläutet immer noch nichts Bestimmtes.

**Württ. Privatschule Wilberg.** Eingelaudet. Die Entscheidung darüber, ob der Stadtgemeinde Wilberg diese Schule erhalten bleibt, steht zur Zeit in Frage. Wenige Jahre sind es, daß sich Herr Architekt Schittenhelm unter Anwendung größter Mühe und großen Kostenaufwands mit diesem Unternehmen hier niedergelassen hat. Er hat es verstanden in dieser kurzen Zeit, jedes Jahr eine schöne Schüleranzahl zu verzeichnen und es ist ihm gelungen, mit Hilfe seiner Hilfslehrer die Schüler mit einem guten Schulsaß auszurüsten. Wer es unternommen hat, am letzten

Sonntag die Ausstellung zu besuchen, wird allen Grund haben, zu erklären, daß wirklich anerkanntswerte Leistungen seitens der Schüler zu sehen waren. Auch seitens verschie-dener Behörden wurde die Befriedigung ausgesprochen. Nun wollen wir übergehen zur Frage: Welchen Nutzen bringt uns nun die Schule im allgemeinen? Antwort: Einen sehr großen! Wie manche Hausfrau dürfte schon während dieser kurzen Zeit eine nette Kleiderkammer zur Seite legen, nicht allein das Wirtsgewerbe ist es, welches ebenfalls Verdienste erzielt, sondern alle übrigen Gewerbetreibenden, wie Kaufleute, Metzger, Bäcker, Schuhmacher und Schneider werden wohl zugeben, mehr oder weniger in Genußnahme gestellt zu haben. 25 000 M. bleiben jährlich nachweisbar in der Gemeinde liegen. Es wäre wirklich bedauerlich, wenn die Schule von Wilberg abziehen würde. Es ist ganz entschieden im Interesse und für das Wohl unserer Gemeinde, wenn dafür gesorgt würde, die Baukunst in unserer Gemeinde zu erhalten. N. N.

**n Göttingen.** Am letzten Samstag, 6. Juli sind hier, noch früher als man geschätzt hat, die elektrischen Kraftbetriebe und Lichtanlagen zum erstenmal unter Strom gesetzt worden. Bis jetzt sind 26 Betriebe teils für Motoren und teils für Beleuchtung angeschlossen und es ist zu hoffen, daß sich noch weitere Genossenschaften für die „Elektr. Kraftübertragung für den Bezirk Herrenberg“ in Zeitnähe anmelden, nachdem die Einsicht durchgebrungen ist, daß das vollendete Werk tadellos funktioniert und viel Zeit und menschliche Kraft, die für die Landwirtschaft immer seltener zu bekommen ist, dadurch erspart wird. Die Gemeindeverwaltung selbst ist mit gutem Beispiel vorangegangen und hat die elektrische Beleuchtungsart im Rathaus, neuen Schulsaal und für Straßenbeleuchtung eingeführt, auch ist im Gemeindefarrenstall zum Betrieb der Füttermaschine ein 2 P.S. Motor aufgestellt. Die Arbeiten sind von der Firma Max Wild & Co. in Stuttgart ausgeführt worden und die Motorriemen hat die Treibriemenfabrik des Herrn Schmitz in Altensteig geliefert. Das Transformatorhaus, ein stattlicher Backsteinbau, wo der hochspannte Strom in niederspannten umgewandelt wird, ist in der Mitte des Orts in der Steingasse errichtet worden. Die ganze Anlage — Hochspannungsleitung und Ortsverteilungsnetz — macht den Eindruck der Beständigkeit und Dauerhaftigkeit. Soviel bekannt, belaut sich voranschaulich der Preis für Licht auf 45 g und für Kraft auf 20 g pro Kilowattstunde. Mit großer Befriedigung erkennen diejenigen, welche sich im Interesse des gedeihlichen Fortbetriebes ihrer Wirtschaft zu elektrischer Kraft und Licht entschlossen haben, den Fortschritt an, und sicherlich wird es auch die Beteiligten nicht gereuen, daß sie sich von Anfang an zu der nicht unbedeutenden Ausgabe hergegeben haben. Möge dieses in seiner Gesamtabrechnung unübertroffene Werk seinen

Meister loben und ohne Störung für alle Zeiten auch der hiesigen Gemeinde zum Segen gereichen.

**Zur Säuwasser-Verföhrung.** Schon seit einer Reihe von Jahren wurde für die auf dem Hochplateau zwischen dem Nagold- und Redar- bezw. Ammerthal, dem sog. „Gän“ gelegenen Gemeinden die Schaffung einer gemeinsamen, den neuzeitlichen Anforderungen genügenden Wasser-Verföhrung angestrebt. Einzelne dieser Gemeinden, in denen die Wasserarmut besonders schwer empfunden wurde, hatten sich im Laufe der Jahre selbständig Wasserleitungen eingerichtet, die jedoch meist nur als Notbehelf anzusehen waren, da diesen Anlagen nur selten genügendes, einwandfreies Quellwasser zur Verfügung stand. Es war daher mit Freuden zu begrüßen, als von Seiten der Staatsregierung der Staatsminister für das öffentliche Wasser-Verföhrungswesen mit Ansrbeitung eines generellen Projekts für eine Gruppenwasser-Verföhrung auf der Gänhochebene beauftragt wurde. Zwischen diesen ersten Vorarbeiten und der Verwirklichung des geplanten Unternehmens waren jedoch noch große Schwierigkeiten zu überwinden. Wie immer, wenn es gilt, den Sonderinteressen Einzelner gegenüber eine für die Gesamtheit zu erstrebende Verbesserung durchzuführen, so auch hier: Lange und heiße Kämpfe waren nötig, bis es gelang, in der Konstituierungs-Verhandlung vom 20. Juni 1906 die bevollmächtigten Vertreter der Gemeinden zur Bildung des Gemeindeverbands der Säuwasser-Verföhrung zu bewegen. An jenem Tage vereinigten sich 22 Ortschaften der Oberämter Herrenberg, Rottenburg, Nagold und Horb mit einer Einwohnerzahl von rund 13 300 Seelen, um das Projekt einer gemeinschaftlichen Wasser-Verföhrung zur Ausführung zu bringen. Wer von Horb oder Freudenstadt kommend auf der Nagoldbahn nach Calw reist, kommt durch den hinter der Station Hochdorf beginnenden längsten württ. Eisenbahntunnel, durch den die Bahnlänge den Eingang in das Steinachtal findet; hier liegt unweit der Station Gänbrüngen-Schieflingen die Pumpstation der Säuwasser-Verföhrung, von der aus das von mehreren zwischen Gänbrüngen und Schieflingen entspringenden starken Quellen gelieferte vorzügliche Trink- und Nutzwasser auf das Hochplateau des Gän gefördert wird. In dem geräumigen Maschinenhaus sind zwei von der Maschinenfabrik Göttingen gelieferte Pumpwerke aufgestellt: Ein größeres mit einer Leistungsfähigkeit von 21 Sel.-Pferd zur Verföhrung der 20 auf der Hoch-ebene gelegenen Gemeinden, und ein kleineres mit 4 Sel.-Pferd Fördervermögen, das den Bedarf für die Talgemeinden Gänbrüngen und Schieflingen, sowie für mehrere Bahnhöfe und Bahnwärthäuser der Nagoldbahn zu liefern hat. Die zum Betrieb dieser Pumpwerke bei Ueberwindung einer Förderhöhe von 192 bezw. 82 m erforderliche Betriebskraft von 80 Pferdekraften wird von einer aus der Gasmotoren-fabrik Deutz bezogenen Generatorgasmotorenanlage gestellt.

### Zum 50jährigen Jubiläum der Freiwilligen Feuerwehr Nagold.

IV.

K. P. Am 27. Januar 1880 ist verzeichnet, daß die Nachener und Münchener Feuer-Verföhrungs-Gesellschaft der Stadtgemeinde eine tragbare Mithelspritze und einen Beitrag von 150 M zur Anschaffung einer Schiebleiter zukommen ließ. Am 6. Juni d. J. findet eine Schlussprobe der aus 19 Orten zu einem unter der Leitung von Bezirksfeuerlösch-Inspektor Chr. Schuster abgehaltenen 50jähr. Jubiläumsturnus anwesenden Delegierten statt. Am 3. April 1881 wird Kommandant Chr. Schuster wiedergewählt, als Stellvertreter Werkmeister W. Benz. Adjutant wurde Fourrier Gauß. Die Mannschaft wurde neu eingeteilt und die Neuuniformierung durch 48 Aktien à 50 M bewerkstelligt. In dieses Jahr fiel das 25jährige Jubiläum der Feuerwehr Nagold. Die Jubiläumsturne fand statt am 6. und 7. Juni 1881. Das Festprogramm ähnelte dem heutigen bis auf keine Abweichungen. Das Fest verlief auf's Schönste bei herrlichem Wetter. Es beteiligten sich 35 Feuerwehren mit 964 Mann; außerdem waren 12 Korps durch Deputationen vertreten. Auch der erste Instrukteur des Korps Lehrer Wenghofer aus Rottenburg war erschienen. Viele Glückwunschschriften waren eingelaufen. 8 Diplome für 25jährige Dienstzeit wurden verliehen. Unter den Gästen beim Festessen ist pietätshalber anzuführen, derjenige des Redaktors Steinwandel auf die Mannschaft, mit dem Wunsch, dieselbe möchte auch das 50jährige Jubiläum erleben. Herzliche Gratulation den wenigen, bei denen es noch zutrifft!! Hervorzuheben ist noch besonders, daß der Kommandant der Stuttgarter Feuerwehr in seinem Glückwunschschriften der Verdienste des Kommandanten Schuster

um das Feuerlöschwesen in Stadt und Bezirk Erwähnung tat. Im Jahre 1883 wurde der 4. Zug der III. Komp. aufgelöst und durch die neuerrichtete Seminar-Komp. ersetzt. Am 29. Juli 1884 wurde der frühere Kommandant Stadtfleeger Weber, der eine 25jährige ehrenvolle Dienstzeit hinter sich hatte, unter Beteiligung des Korps beerdigt. Das Korps nahm 1881 am 25jähr. Jubiläum der Feuerwehr in Horb, 1882 am VII. württ. Feuerwehrtag in Tübingen, 1884 am 30jähr. Jubiläum in Freudenstadt teil. Im Jahre 1886 fand (auf Grund der K. Verordnung vom 21. Dez. 1885) die erstmalige Verleihung von Ehrenzeichen für 25jährige Dienstzeit an 7 Feuerwehrmänner statt, ebenso wurden 17 Ehren diplome verliehen. Aus diesem Anlaß fand ein Festabend im „Röhl“ statt. Im gleichen Jahre entstand eine Krisis infolge Beschlusses der Amtsversammlung die Stelle des Bezirksfeuerlösch-Inspektors dem Oberamtsbaumeister zu übertragen. Doch wurden durch das Entgegenkommen des Gemeinderats die Schwierigkeiten behoben. In dieses Jahr fällt auch die Teilnahme an den 25jährigen Jubiläumsturnen der Feuerwehren Wilddob, Altensteig und Herrenberg. Im Jahre 1887 erfolgte die Neueinteilung nach der Landesfeuerlöschordnung; die Mannschaft wurde mit den neuen Vorschriften bekannt gemacht. In der Nacht vom 28./29. August kurz nach 1/2 12 Uhr brach in der Schmiedgasse Feuer aus, welches mit rasender Schnelligkeit die Häuserreihe in der Marktstraße von der Apotheke an bis zur Bierbrauerei Sautter ergriff und sich bis zum Stadtgraben erstreckte. Nach furchtbar angestrengter Arbeit konnte dem Feuer gegen 4 Uhr morgens Einhalt getan werden. Die Apotheke und die Kaiserliche Buchdruckerei, die Konditorei Sautter, die Bierbrauerei Sautter konnten gerettet werden. 14 Wohnhäuser und 8 Scheuern verbrannten, 33 Familien waren obdachlos; der Gebäudeschaden war ca 70 000 M. Brandstiftung war anzunehmen. Am 10. Sept. 1887 wurde

dem Kommandanten Werkmeister Chr. Schuster das Ehrenzeichen für langjährige treugeleistete Dienste verliehen. Am Ostersamstag 1890 brannten nachts 11 Uhr in der Badgasse 5 Gebäude ab. Die Feuerwehr mit energischer Unterstützung der Seminar-Kompagnie wurde nach angestrengter Arbeit des Feuers Herr. Es lag Brandstiftung vor; der Täter wurde ermittelt.

Ein wichtiger Zeitabschnitt für das Feuerlöschwesen Nagolds beginnt im Jahre 1890 durch die Fertigstellung der Wasserleitung. Bisher bestand die Wehr aus einer uniformierten und einer durch Armband gekennzeichneten Pflichtmannschaft, unter einem Kommandanten und war zusammen ca 450 Mann stark. Die Einrichtung von 80 Hydranten machte die Pflichtmannschaft entbehrlich, so daß das Freiwillige Feuerwehrkorps eine Stärke von 200 Mann bekam. Bei einer Uebung am 21. Sept. 1890 wurden die Hydranten erstmals benützt, welche vorzüglich funktionierten. Am 11. Juli 1891 zeigte Werkmeister Chr. Schuster zum großen Bedauern der Mannschaft seinen Rücktritt vom Kommando an. Am 3. April 1893 hatte das Korps die traurige Ehrenpflicht zu erfüllen sich bei der Beerdigung seines unerwartet rasch an Blattergüftung verstorbenen Adjutanten Gauß zu beteiligen. An seiner Stelle wurde Malermeister Hespeler zum Adjutanten gewählt. Ein furchtbares Unglück brach in der Nacht vom 18./19. Sept. 1893 über Nagold herein. Es entstand nachts halb 1 Uhr ein Brand in der Marktstraße dem 35 Häuser zum Opfer fielen. Zur Hilfe waren alle benachbarten Feuerwehren herbeigeeilt. Dicken Brand fiel auch der Dachstuhl und die Glocken des alten Kirchturms zum Opfer. Der Turm wurde wieder hergestellt und mit neuen Glocken versehen; auch die abgebrannten Häuser wurden nach einem neuen Bauplan wieder aufgebaut. Der Gebäudeschaden betrug ca 169 240 M., der Mobiliarschaden 286 730 M. Von den abgebrannten Gebäuden sind anzuführen, dasjenige



Von dieser Pumpstation gehen zwei Druckleitungen aus, eine nach dem die Gemeinden Gündringen und Schietingen versorgenden, auf dem Bestabhang des Steinachtals erbauten Reservoir; die andere als Hauptdruckleitung führt auch die Ortschaften Bollmaringen, Röhlingen und Unterjettigen bis zu dem über 12 km entfernten auf der Meereshöhe von 607 m über N.N. bei Oberjettigen mit einem Anraum von 1200 cbm angelegten Hauptreservoir. Durch vier von dieser Hauptdruckleitung ausgehenden Zweigarme wird das Wasser direkt in die verschiedenen Nebenreservoirs der südlicher gelegenen Ortschaften gepumpt, während vom Hauptreservoir aus die weiter nördlich gelegenen Gemeinden ihren Zufluss erhalten. In Zeiten des Stillstandes des Pumpwerks werden dann auch die vorgenannten Nebenreservoirs durch das in der Hauptdruckleitung zurückfließende Wasser wieder aus dem Hauptreservoir gespeist. Die Gesamtlänge der aufgehängten Zu- und Verteilungsleitungen beträgt r. 90000 m und der Fassungsraum der 10 Reservoirs zus. 3128 cbm. Die täglich während einer Arbeitszeit der Pumpen von 14 bezw. 12 Stunden zu fördernde Wassermenge ist auf 1 230 000 l berechnet. Der Baukostenaufwand wird sich auf rund 1 100 000 Mk. belaufen. Neben ist es dem Organisator dieses großartigen Unternehmens, dem im Dez. 1906 verschiedenen Oberbau- rat v. Schumann, nicht vergönnt gewesen, die Verwirklichung des Planes selbst zu erleben. Unter der umsichtigen Leitung seines Amtsnachfolgers, des derzeitigen Staatstechnikers, Bauinspektor Groß, wurde Frühjahr 1906 mit den Uebersetzungsarbeiten im Steinachtal begonnen, und nun ist das Werk dank der tatkräftigen Unterstützung der Staatsregierung nunmehr soweit gediehen, daß an 12 Gemeinden zum erstenmal das Wasser abgegeben werden kann. Die Fertigstellung des ganzen Unternehmens ist bis zum Herbst dieses Jahres in Aussicht genommen.

r. **Stuttgart**, 11. Juli. Nach dem offiziellen Programm trifft Herzog Albrecht, der als Vertreter des Königs von Württemberg an der Probefahrt des neuen Dampfers der Hamburg-Amerika-Linie „König Wilhelm“ teilnimmt, am 17. Juli vorm. 10 Uhr in Hamburg ein und wird im „Hamburger Hof“ Absteigequartier beziehen. Nach einem Besuch bei dem präbiderenden Bürgermeister Dr. Kammann wird eine Spazierfahrt um die Alster unternommen, woran sich ein Frühstücksmahl im Mhlenhorster Fährhaus schließt. Nachmittags erfolgt eine Hafenrundfahrt, Besichtigung der bekannten Schiffswerft von Blohm und Voß und abends um 7 1/2 Uhr ein vom Senat der Freien und Hansestadt Hamburg gegebenes Festmahl in den Gesellschaftsräumen des Rathauses.

**Stuttgart**, 12. Juli. Zu dem schon gemeldeten Skandal wird dem „Schw. Merkur“ geschrieben: Ein peinlicher Prozeß aus §§ 218 bis 220 St.G.B. soll nach den Andeutungen verschiedener Storr.-Bureaus in Aussicht stehen. Ein früherer Arzt scheint trotz vorausgegangener Vorbestrafung ein Gewerbe aus dem durch die genannten Paragraphen des St.G.B. mit schwerer Strafe bedrohten Verbrechen gemacht zu haben. Durch Erpressungsversuche, welche eine andere Person bei solchen Leuten machte, die sich mit dem Arzt in der angebotenen Richtung eingelassen hatten, kam die Sache ans Licht. Die Staatsanwaltschaft nahm eine Hausdurchsuchung vor und entdeckte, daß der Beschuldigte über seine Kunden genau Buch geführt hatte, so daß eine größere Anzahl, man spricht von mehr als 100, in Untersuchung genommen wurde. Im Zusammenhang mit dieser Sache habe sodann, heißt es weiter, die Staatsanwaltschaft bei Anwälten unter dem lebhaftesten Protest derselben Akten in Beschlag nehmen lassen, die auf die Erpressungsfrage Bezug haben. Eine solche Beschlagnahme von Akten wäre allerdings auffallend, da der Anwalt verpflichtet ist, über

die ihm in Ausübung seines Berufs bekannt gewordenen Tatsachen Schweigen zu bewahren.

**Kalen**, 11. Juli. In erschreckender Weise nehmen hier in den letzten Wochen zahlreiche Todesfälle infolge von Blutvergiftung zu, wobei meistens die nötige Vorsicht bezw. die sofortige Zuziehung eines Arztes außer Acht gelassen wurde. Innerhalb kurzer Zeit mußte die junge Frau Metzgermeister Buchstab sowie ihr besahnter Vater, ferner ein älterer Nachbar, Mühlenarzt Entemann, kurz darauf Metzger und Wirt Beikwinger ihr Leben lassen. Die Frau des Lokomotivführers Stegmaier liegt bedauerlicherweise nun auch seit einigen Tagen infolge Blutvergiftung hoffnungslos darnieder.

**Heidenheim a. Brenz**, 9. Juli. Zur 64. Jahresfeier des Wirt. Gustav-Adolf-Bereins haben Stadt und Amt Heidenheim die außerordentlich hohe Summe von 21 700 Mk. als Festangebinde zusammengebracht, aus dem besonders bedürftige Gemeinden bedacht werden.

### Deutsches Reich.

**Berlin**, 11. Juli. Der Volksschullehrerverein richtete an die zuständigen Behörden eine Eingabe, worin darum nachgesucht wird, im Interesse des Ansehens der Volksschule und des Lehrstandes die Bestimmung des Gerichtsverfassungsgesetzes abzuändern, wonach die Volksschullehrer von dem Ehrenamt eines Schöffen oder Geschworenen ausgeschlossen sind. Neben der ideoen Seite der Frage läme auch in Betracht, daß die Heranziehung der Lehrer zum Schöffenamt das einzige Mittel wäre, dem Mangel an Schöffen und Geschworenen abzuhelfen.

**Berlin**, 11. Juli. Ein neuer Diebstahl in einem Berliner Museum ist heute entdeckt worden. Diesmal ist es das Museum für Völkerkunde, das der Dieb sich zum Operationsfeld ausersehen hat. Aus einem dem Publikum nicht zugänglichen Räume wurde ein exotischer weißelidener Frauenrod mit reicher Goldstickerei gestohlen.

**Berlin**, 12. Juli. Wegen Unterschlagung von 130 000 Mk. wurde auf telegraphisches Ersuchen der hiesigen Kriminalpolizei in Rominten der Buchhalter Karl Leudler verhaftet, der seit vielen Jahren in einem hiesigen Textilwaren-Großgeschäft in Stellung war. (Wspst.)

**Berlin**, 12. Juli. Die Postische Zeitung meldet aus London: Die Tochter des Raib Maclean erhielt einen Brief von ihrem Vater, der ihr mittelt, er werde von Kaiser als Staatsgefangener behandelt, sei guten Mutes und genieße allen Komfort.

**Berlin**, 12. Juli. Die Maßnahmen der Berliner Polizei gegen die hier befindlichen russischen Konspiratoren scheinen die Kreise der russischen Studenten arg gestört zu haben. Gestern hat sich, wie das Berl. Tagebl. erzählt, der aus Russen bestehende Literarische Verein aufgelöst, der durch das Protokoll, das seinerzeit bei der Hausdurchsuchung in einer Veschalle gefunden wurde, stark kompromittiert worden war. Die Polizei hat bei dem Rektor der Berliner Universtität beantragt, den Studierenden der Universtität den Zutritt zu den russischen Veschallen zu verbieten.

r. **Pforzheim**, 12. Juli. Die Brauer der hiesigen Brauerei Veltz sind in den Aufstand getreten. Eine Kommission der hiesigen Brauereiarbeiter fordert zum Bierbockst gegen die Brauerei Veltz auf.

**Frankfurt**, 6. Juli. Um den nachteiligen Folgen des anhaltenden Eigens der Schüler in der Schule vorzubeugen, sollen nach einem von dem Kultusminister neuerdings ergangenen Erlasse auch an solchen Tagen, an denen kein Turnunterricht stattfindet, während der Pausen im Freien oder im gelüfteten Zimmer gewisse Freiübungen eingeführt werden. Vorher sollen jedoch an bestimmten Schulen Versuche hierüber angestellt werden. Eine derartige

Einrichtung, die neben gesundheitlicher Kräftigung der Schüler und Schülerinnen die Entwicklung einer guten Haltung fördern wird, ist mit Freuden zu begrüßen.

**Leipzig**, 12. Juli. Das Reichsgericht hat die Revision des Rofschlächters Liberta und des Arbeiters Koltzka, von denen jeder wegen zweifachen Mords vom Schwurgericht zu Deutchen am 31. Mai zweimal zum Tode verurteilt worden war, verworfen.

**Die Nichtgenehmigung der Ordensniederlassung der Schwestern der göttlichen Vorsehung in Sterkrade im Rheinland**, über die berichtet wurde, ist nach einer weiteren Meldung nicht vom preussischen Kultusminister Holle selbst, sondern von der zuständigen Provinzialbehörde ausgegangen. Die Frage unterliegt gegenwärtig im Kultusministerium einer Nachprüfung, doch ist an der Bestätigung dieser Verfügung nicht zu zweifeln.

### Ausland.

**Paris**, 10. Juli. Der österreichische Großindustrielle Krupp wurde in Brienne bei Macon das Opfer eines Automobilunfalles. Er raste mit seinem Wagen auf der Landstraße und stieß dabei auf einen Baum, wodurch der Wagen zertrümmert und die Insassen, Herr Krupp, dessen Keffe und Nichte, schwer verwundet wurden. Am bedenklichsten ist der Zustand der Nichte, die sich eine klaffende Wunde am Schädel zugezogen hat.

**London**, 12. Juli. Aus New York wird gemeldet: „Nach einem Telegramm aus San Diego wurde ein Japaner gestern dabei arretiert, als er Photographien von dem Fort McFecrens und dessen Umgebung aufnahm. Der Vorfall hat unter den amerikanischen Einwohnern große Erregung und Erbitterung hervorgerufen. In den japanischen Vierteln finden feindliche Demonstrationen statt, die Japaner des umliegenden Landes fliehen, da sie um ihr Leben besorgt sind, zu Tausenden in die Städte. Die Lage ist ernst.“

**Sydney**, 30. Mai. In dem zur Ausnahme von Eingeborenen bestimmten, unweit der Stadt Greston gelegenen Heim ist vor einigen Tagen der sogenannte „König“ Tommy im Alter von 100 Jahren oder mehr gestorben. Der alte Stammeshauptling lebte schon seit langen Jahren in der Umgegend von Greston, wo sogar die Gouverneure von Neu-Süd-Wales bei ihren gelegentlichen Besuchen niemals verfehlten, seine Bekanntschaft zu machen, wobei King Tommy, der bei solchen Gelegenheiten darauf hielt, mit dem gehörigen Respekt behandelt zu werden, stets ein sehr würdevolles Benehmen zur Schau trug. Der alte Mann mußte es zu seinem großen Leidwesen erleben, wie sein einst zahlreicher Stamm mit den Jahren immer mehr zusammenschmolz, bis zuletzt nur wenig mehr als ein halbes Duzend übrig blieb. Als sich dann bei King Tommy auch noch die Gebrechen seines hohen Alters einstellten, da ließ er sich zuletzt bereden, in das Heim zu ziehen, in dem er jetzt gestorben ist.

### Auswärtige Todesfälle.

Matthias Bauer, Schreiner, 25. J., Grömbach.

### Berzeichnis der Märkte in der Umgegend.

Rom 15 - 20. Juli.

Herzenberg: 15. Juli Viehmast.

### Wagenleidenden

in Nigunswagen (Wärter) mit, wie er auf einfache Weise von seinem langen und qualvollen Wagenleiden befreit wurde.

**Witterungsvorhersage.** Sonntag den 14. Juli. Aufhetterung, trocken, nachmittags warm.

Druck und Verlag der G. W. Jaiser'schen Buchdruckerei (Guss-Jaiser) Magd. - Für die Redaktion verantwortlich: A. Bauer.

der Jaiser'schen Buchdruckerei, des Gasthofs z. Ochsen, Saitler Brau, Kaufmann Schiler, Metzger Burkhardt. Die freiwillige Feuerwehr leistete bei diesem Großfeuer Hervorragendes, wurde von den benachbarten Wehren kräftig unterstützt und morgens 5 Uhr, nachdem dem Feuer um 2 Uhr Einhalt getan war, durch die telephonisch herbeigerufene Calwer Feuerwehr abgelöst. Am 8. Juni 1894 fand die Uebernahme der neuen mechanischen Leiter aus der Fabrik von Magirus statt. Dazu war Landesfeuerlöschinspektor Großmann erschienen, welcher sich sehr befriedigt über das Ergebnis der Belastungsprobe und die Uebungen mit der Leiter aussprach. Im Juni und Dezember 1895 entstand infolge andauernder Regensfälle Wassersegefahr auf der Insel durch Uebertreten der Waldach. Die Feuerwehr mußte beidemal alarmiert werden zur Ausdräumung der anliegenden Erdgeschloßwohnungen. Nach einigen kleinen Bränden in hiesiger Stadt wurde das Wachkommando am 21. Sept. 1896 alarmiert zur Hilfeleistung bei einem in Daiterbach ausgebrochenen Schadenfeuer, das 16 Häuser einschloß. In den Jahren 1899/1900 wurde die Wehr in 5 Brandfällen alarmiert.

Im Frühjahr 1901 wurde aus Zweckmäßigkeitsgründen eine Zweiteilung im Kommando geschaffen; als Kommandant wurde Stadtschultheiß Brodbeck gewählt und zwar übernahm er die Repräsentation, die Leitung der Versammlungen, die Verwaltungsangelegenheiten im ganzen und damit auch die Abrechnung vorkommender Verschleusen der Korpsmitglieder. Vizekommandant Benz hatte den praktischen Feuerwehrdienst, also die Leitung der Uebungen, Musterungen, die Bekämpfung von Bränden und die Verantwortung hierfür übernommen. Dazu wurde eine vom A. Oberamt und vom Landesfeuerlöschinspektor genehmigte Umänderung der Korpsstatuten notwendig. Das Doppelkommando wurde jedoch nur als Provisorium geschaffen. Im Jahre 1903 durfte das Korps ein großes Ereignis

feiern. Das 25jährige Dienstjubiläum seines bewährten Kommandanten Bauwerkmeisters W. Benz. Die Feier fand am 7. März abends im Gasthof z. Dirsch mit sehr zahlreicher Beteiligung aus allen Kreisen der Einwohnerschaft statt. Herr Benz wurde mit dem Ehrenzeichen des Königs dekoriert und erhielt vom Gemeinderat in Anerkennung seiner Verdienste einen schönen Regulator zum Geschenk. In verschiedenen Toasten kam die Anerkennung und der Dank von Stadt und Bürgerschaft zum Ausdruck. Oberamtmann Ritter betonte besonders, daß der Jubilar es verstanden habe, ein Zusammenhalten von Offizieren und Mannschaften zu schaffen, was dem Feuerwehrkorps zu Ruhm und Frommen gereiche. Der Abend wurde verschönt durch musikalische und humoristische Darbietungen. Am 12. Juli 1903 beteiligte sich das hiesige Korps an dem 30jährigen Jubiläum mit Fahnenweihe der Feuerwehr Wülfberg. Hierbei waren 30 Wehren vertreten mit ca 800 Mann. Das Fest verlief in allen Teilen gelungen. Weiter beteiligte sich das Korps an der Fahnenweihe des Turnvereins Magd. am 9. August 1903. Dieses schöne Fest steht noch in aller besten Erinnerung. In den Jahren 1904 und 1906 sind keine hervorsteckenden Ereignisse zu verzeichnen, doch ist zu erwähnen, daß sowohl in den Korpsversammlungen als bei den Uebungen stets das Bedürfnis der 50jährigen Jubiläumssfeier ein unverkennbarer Antrieb zu Eifer und Pflichterfüllung war. Es konnte dies namentlich auch im Frühjahr 1906 konstatiert werden, indem an Königs Geburtstag eine Verstärkung des Korps namentlich auch aus Bürger- und Beamtenkreisen zu verzeichnen war. Um diese Zeit wurden auch die neue elektrische Abteilung oder der sog. „Funkenzug“ sowie später der Sanitätszug eingerichtet. Die Rettungsmannschaft erhielt zwei neue Kanthäuben und einen Rettungssack. Leider brachte das gleiche Frühjahr ein tieftrauriges, erschütterndes Ereignis durch den Einsturz des Gasthofs z. Dirsch. Ich will hier

nicht wieder auf die Schrecken jener Zeit eingehen und nur erwähnen, daß auch in diesem Fall die Feuerwehr es war, welche sich bei den Rettungsarbeiten rühmlichst hervortat. Auch aus ihren Reihen waren dem furchtbaren Unglück 7 brave Mitglieder zum Opfer gefallen, die am Unglückstage von ihren Korpskameraden aus den Trümmern gegraben wurden. Das Feuerwehrkorps beteiligte sich an der Begräbnisfeier der 22 hiesigen Toten. Düstere Schatten warf dieses große Unglück auf die folgende Tage, Wochen und Monate und in der tiefen Trauer über all den Jammer und das Glend, das erst nach und nach noch tiefer sich fühlbar machte, wurde Handel und Wandel gebremst. Das Jubiläumsjahr der Feuerwehr hat eine traurige Bedeutung erhalten, aber in den Annalen des Korps wird deren Tätigkeit an jenem Tage mit leuchtenden Lettern verzeichnet bleiben. Zu erwähnen ist hier noch beiläufig, daß außer den in obigen geschilderten Fällen, die Wehr in den 50 Jahren noch bei zahlreichen kleineren Bränden hier u. nach auswärts alarmiert wurden. Und jetzt ein Jahr später steht das Korps vor seinem Jubel- und Ehrentage! Wie die Armee nach erfochtenen Siegen, nach schweren Opfern an Gut und Blut, nach dem Friedensschluß wieder auf der Wacht steht, wie nach einem Soldatenbegräbnis ein flotter Marsch die vom Grabe zurückkehrenden Kameraden begleitet, so wird auch die Feuerwehr heuer ihr Stiftungsfest begehen. Daß sie damit überall Anklang gefunden hat, zeigen die überaus zahlreichen Anmeldungen auswärtiger Feuerwehren, die schönen Ehrengaben des Gemeinderats mit 900 Mk. und der Einwohnerschaft mit 745,80 Mark und deren freudige Geschäftigkeit bei den Vorbereitungen zum Schmücken von Haus und Stadt.

Diese Ankündigungen mögen nun ihren Abschluß finden mit dem Wunsch: Unsere freiwillige Feuerwehr wachse, blühe und gedeihe:

„Gott zur Ehr, dem Nächsten zur Wehr!“



# Liegenschafts-Verpachtung

auf Markung Nagold.

Zum Pacht werden angeboten, auf eine größere Anzahl von Jahren

auf dem Eisberg rund 178 ar  
im Lemberg " 122 ar  
auf rd. 3 Sektar

sehr Ertragsfähiges Land angeblümt.

Pacht Angebote pro Jahr sind schriftlich einzusenden an P. Walz, Architekt in Stuttgart; welcher auch nähere Auskunft erteilt.



## Jul. Schraders Mostsubstanzen in Extraktform

erweisen sich seit ca. 20 Jahren als das Beste. Keckste und zugleich Billigste zur Herstellung eines ganz vorzüglichen, gesunden und haltbaren Haus-trunkes (Most). Tausende von Familien, Gutverwaltungen, Haus- und landwirtschaftlichen Betrieben aller Art bedienen sich derselben fortgesetzt mit grösster Zufriedenheit. Das Liter stellt sich auf nur 6 Pfennig. Vorrätig in Portionen zu 150 und zu 50 Liter. Hugo Schrader vorm. Julius Schrader, Feuerbach-Stuttgart.

Depot in Nagold bei H. Gauß, Gottlieb Schwarz, Altensteig  
Chr. Burkhardt, Ebhausen Aug. Kehler.

### Ebhausen.

Unterzeichneter empfiehlt sich im

## Auffrischen

von Herren-, Damen- und Kinder-Garderobe,

sowie von Tisch-, Bett- und Boden-Teppichen jeder Art bei rascher und sorgfamer Bedienung und mäßigen Preisen.

Annahmestelle in Nagold bei Frau Gottlieb Schön (im Laden); anherdem werden die Gegenstände durch meine Beauftragte in Stadt und Land abgeholt und wieder zugestellt.

Um geneigte Zuwendungen bittend zeichnet hochachtungsvoll

Gottlob Dengler,  
Färberei und Chem. Reinigungsanstalt.

### Wildberg.

## Gequetschte Korinthen Blochinger Apfelmöstitoff

empfehlen in frischer Sendung

G. Eberhardt.

**Teinacher Hirschquelle.**  
rein natürliches Tafel- & Gesundheitswasser  
Jahresverkauf 4000000 Flaschen

Ernst Knodel, Wildberg.

### Schweine-Schmalz

garantiert reines echtes

mit feinstem Griebengeschmack in emaillierten Blechgefäßen als:

Eimer	ca 20-35 Pf.	sowie in 10 Pf.-Dosen
Ringhasen	15-20-35	à 45.70 geg. Nachn. od. Vorschub.
Schwenkessel	30-40-60	In Holzgeb. Preisl. zu Diensten.
Teigschüssel	15-30-50	W. Beurlen jr.
Wassertopf	20-40	Kirchheim-Teck 105 (Württ.)

Viele Anerkennungs-schreiben!

### Schmiedeeiserne Kochherde

neuester Konstruktion per Stück von 22 1/2 M an sowie transportable

**Waschkessel**  
Berg & Schmid.

**Berned.**  
Das Sammeln von Waldbeeren aller Art in den gutherrlichen Waldungen ist für Auswärtige nur mit besonderer Erlaubnis gestattet. Erlaubnisscheine sind beim Rentamt gegen Bezahlung von 30 S pro Person zu lösen. Mit dem Reif dürfen Heidelbeeren vor dem 25. Juli, Preiselbeeren vor dem 24. August weder von Hiesigen noch von Auswärtigen gesammelt werden.

Freiherrl. Rentamt:  
Schwarzmaier.

**MAGGI'S SUPPEN**  
DIE BESTEN! 10 S

Sie erleichtern der Hausfrau während der Sommerzeit ganz wesentlich die Arbeit am heißen Herd!

**Ragold.**  
Frisch eingetroffen:  
**Kimbeer- und Zitronensaft**  
in Originalflaschen zu 30, 40 n. 60 S.  
H. Strenger, Konditor.

### Den besten Most

— Alfred Geigers —  
Nürtinger Mostessenzen  
nicht zu verwechseln mit sogenannten Apfelmöstitoff und Mostkonserven!

Preis pro Flasche:  
für 150, 100, 50 Ltr.  
für Nr. 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10  
1 Lit. kommt auf ca. 5/6 Pf.  
Prospekte mit Anerkennungen gratis.

Alfred Geiger,  
Nürtingen.  
Nagold: Sch. Lang.

Ca 2000 kapitalkräftige Käufer oder Teilhaber  
sich und verschwiegen für reelle gute Geschäfte aller Branchen und Objekte jeglicher Art, ohne Provision durch  
Albert Müller, Stuttgart  
Irdbankstr. 30.  
Zahlreiche Erfolge! Ohne Konkurrenz Besuch und Rücksprache vorzuz. Beschäftigung kostenfrei!

### M = Gutes Mostobst

ist teuer geworden. In obstarmen Jahren ist es klein, zu gesunden Krautnüssen zu großen, doch ist Vorzicht geboten, das Richtige zu wählen. Ein erprobtes, gesundes u. wohlschmeckendes Fruchtgetränk wird wie bekannt aus dem besten  
Hainons' Krautmost-Extrakt (Hauptbestandteil: natürliches Extrakt aus Früchten) hergestellt. Herstellung aus 1 Liter 6 Pf. Garantiert frei von gesundheitsschädlichen Substanzen. In einer mittleren Stadt allein wurden im Sommer 1906 ca. 150000 Liter Krautgetränk davon bereitet. Bester Beweis für die Wohlkümlichkeit und Güte. Portion 100 Liter Nr. 3, 5, 50 Liter Nr. 1, 2, 3. Max. auch gegen Auf Name und das beim Kaiser, Kaiseramt eingetragene W. Z. und lassen sich nichts anderes antragen.

Wildberg Paul Remhardt  
Datterbach G. Güterlust J. Edwen  
Ebhausen Th. Hall und G. J. Schütte  
Calw H. C. Vincos.

**Ragold.**  
**Transportable Waschkessel**

selbstverfertigt mit eingebauter Heißeisblase daher Heißeisfett unerreichbar, empfiehlt zu billigen Preisen  
Ehr. Wacker, Kupferschmied  
Bahnhofstraße.

**Zum Feuerwehrtfest**  
empfiehlt  
**Lampions**  
in schönster Auswahl  
G. W. Zaiser.

**Gentner's Wachs**  
in roten Blechdosen giebt mit wenigen Bürstenstrichen schönsten Glanz!  
Fabrikant: Carl Gentner, Göppingen.

**Stern-Wolle**  
für Hand- und Maschinenstrickerei Erstklassige reine Kammergarne von unübertroffener Haltbarkeit und Ausgiebigkeit  
Nurecht mit dem ges. gesch. Stern-Umband.  
NORDEUTSCHEN WOLLKÄMMEREI & KAMMGARNSPINNEREI  
ALTONA

**Ragold.**  
Einen 11 Monate alten sehr schönen  
**Simmentaler-Farren**  
setzt dem Verkauf aus  
Müller Rapp.

Mehrere tüchtige  
**Schreiner**  
werden für dauernde Arbeit sofort gesucht.  
Offerten unter A 1426 an die Red. d. Bl. erbeten.

Ein jüngerer  
**Knecht**  
kann sofort eintreten  
Bei wem? sagt die Exped. d. Bl.

Bei Kauf oder Beteiligung  
Vorsicht!  
Wichtig! Wichtige Angelegenheiten verlässlicher Beratung und zuverlässiger Geschäfte, Gewerbe-Betriebe, Eisen-, Geschäfte-, Fabrikgrundstücke, Güter, Wägen etc. und Collibergwerke jeder Art finden Sie in meiner reichhaltigen Offertenliste, die jedermann bei nächster Angabe des Wunsches kostenlos zugesandt. Sie kein Recht, ohne von meiner Seite Provision. 142  
E. Kommen Nacht, Hohensteig 13, L.

**Alle Hausfrauen**  
kaufen Triumph-Möbel-Putz  
50 S „Wunderschön“ 50 S.  
Stets handfreie, prachtvolle Möbel.  
Zu haben bei:  
Fr. Schmid, Nagold.

**Ragold.**  
4-6  
**Zimmergesellen**  
finden sofortige Beschäftigung bei  
Seiner. S. u. Bauwerkmeister.

**Ragold.**  
Gesucht für sofort oder später ein tüchtiges  
**Mädchen**  
nach auswärts.  
Näheres durch  
Frau Wegger Burkhardt.

**Wagenleidenden**  
teile ich aus Dankbarkeit gern und unentgeltlich mit, was mir von jahrelangen, qualvollen Wagen- und Verbanungsbeschwerden geholfen hat.  
H. Gork, Leberlin, Eschenhausen b. Frankfurt a. M.



Nagold.  
**Feuerwerkskörper,  
 bengalische Fackeln**  
 in reicher Auswahl bei  
**H. Strenger.**

**Elektrisches Lichtbad Nagold.**  
 Patentiertes Verfahren gegen alle Arten von Gicht und Rheumatismus, Nervenleiden, Nieren- und Blasenleiden, Herzleiden und allen Blutstörungen. Die Bäder sind angenehm zu nehmen und wirken sicher, was aus vielen Anerkennungschriften zu ersehen ist. Außer Sonntags ist das Bad täglich geöffnet und ladet zum Besuch ergebenst ein.  
**Carl Schwarzkopf.**

**Gottl. Reutter, Ofen- und Herdgeschäft**  
 Wildberg  
 empfiehlt sein Lager in  
**neuen u. gebrauchten Öfen,  
 frischen Öfen,**  
 per Stück von 14 M an, sowie  
**neue und gebrauchte Herde,**  
 zu äußerst billigen Preisen.

**Für den Stadt- u. Landbezirk Nagold**  
 wird für eine — vorzügliches Tafel- und Gesundheitswasser und Sprudel produzierende — württembergische  
**Mineralquelle**  
 die sehr leistungsfähig ist und intensiv den Nagold be-  
 arbeiten will, eine gewandte Persönlichkeit als  
**Vertretung**  
 gesucht, welche ausschließlich sich dem direkten Vertriebe an Wirte, Waren-  
 geschäfte und Private in tätiger Weise zu widmen hätte. Unter-  
 stützung durch Kellner und Kellnerinnen zugesichert.  
 Diese Position bietet einem jüngeren gewandten Manne  
 — Vorbildung ist nicht erforderlich — dauernde und gute Ver-  
 dienens. Bewerber, denen Fuhrwerk und Keller zur Verfügung  
 steht, bevorzugt.  
 Offerten unter Angabe seitheriger Tätigkeit und der per-  
 sönlichen Verhältnisse unter N. 4610 an Hasenstein und  
 Vogler H. G. in Stuttgart erbiten.

**Columbus**  
 Eier-Nudeln  
 frisch eingetroffen bei:  
**Gust. Heller.**

Gesetzlich geschützt. **Gesunder Most**  
**Kräftiger Hausfrank**  
**Plochinger**  
**Apfelmoststoff**  
 100 Literpaket nur 4 M  
 Keine Chemikalien **nur Früchte**  
 deshalb der natürlichste Volkstrunk  
 Auch in 50 und 150 Literpaketen zu haben.  
 Ueberall Niederlagen, erkenntlich durch Plakate,  
 oder direkt ab Plochingen unter Nachnahme von  
**Weiss & Co., G. m. b. H., Plochingen a. N.**  
 Prospekte mit Gebrauchsanweisung gratis und franko.

Nagold.  
 Zum Feuerwehreffest empfiehlt  
**Dekorations-  
 Fähnchen**  
 in großer Auswahl  
**Karl Hölzle,  
 Sattler- u. Tapeziermeister.**

Nagold.  
  
**Zigarren**  
 gut abgelagert  
 empfiehlt in ver-  
 schiedenen Sorten  
**Gustav Heller.**

Nagold, Halterbacherstraße.  
**Spazierstöcke  
 und Pfeifen**  
  
 in großer Auswahl  
**Jak. Luz.**

**Berg & Schmid,  
 Nagold**  
 empfehlen für bevorstehende Ein-  
 machzeit:

**Einmachgläser**  
 in allen Größen  
**Einmachköpfe**  
 von Stengut in jeder Art, zu  
 staunend billigen Preisen  
**Pergament-  
 verschlüsse**  
 hierzu D. R. P. für jede Größe  
 passend

**Conserven-Gläser**  
 in verschiedener Ausführung  
**Gerz's Conserve  
 Krüge**  
**Deck's Einkoch-  
 Apparate**  
 mit allen Zubehörenden

**Strohkolben,  
 Soniggläser**  
 mit Schraube  
**Saftpressen**  
 ferner  
**Crystal- u. Kutzucker**  
 trotz Aufschlag noch sehr billig  
**Feinsprit, Weinessig.**

Nagold.  
**Neue Kartoffeln**  
 empfiehlt fortwährend zu billigstem  
 Tagespreis  
**W. Hauser,  
 am alten Kirchensplatz.**

Hombp. **Krampinusten-  
 Tropfen**  
 d. bekannt Dr. Hölzle-  
 schen (Bestandl. On.  
 Op. spec. Bell. D. 4 je 2,5) erhält-  
 lich à 70 Pfg. bei Apoth. Schmid.

**(Zum erstenmale hier.)**  
 Neu! Heber das Feuerwehreffest im Festplan Neu!  
 habe ich meine  
**Planeten-Tunnelbahn**



aufgestellt und ladet das verehrliche Publikum zu zahlreichem Besuche  
 ergebenst ein.  
**Benz.**

**Mindersbach-Unterjettingen.**  
**Kochzeits-Einladung.**  
 Zur Feier unserer ehelichen Verbindung beehren wir uns,  
 Verwandte, Freunde und Bekannte auf  
**Donnerstag und Freitag den 18. und 19. Juli 1907**  
 in das Gasth. „Lamm“ in Mindersbach freundlichst einzuladen.  
**Johannes Köhler** | **Katharine Haag**  
 Sohn des | Tochter des  
 verst. Johannes Köhler | verst. Johann Georg Haag  
 Bauer in Mindersbach. | Bauer in Unterjettingen.  
 Kirchgang 11 Uhr.  
 Wir bitten, dies statt besonderer Einladung entgegenzunehmen zu wollen.

Nagold.  
**Feuerwehrlente**  
 pugt nur mit  
**Geolin**  
 denn es erzeugt mit wenig Mühe  
 den schönsten dauerhaftesten Glanz.  
 Die Flasche 15 Pfg. bei  
**Hch. Strenger.**

**Verlobungsringe**  
 in 8 und 14 Karat Gold,  
 breite und schmale Fasson,  
 empfiehlt in großer Auswahl zu  
 sehr billigen Preisen  
**Fr. Günther, Uhrmacher.**

**Sie finden  
 Käufer  
 oder  
 Teilhaber**  
 für jede Art hiesiger oder auswärtiger  
 Geschäfte, Fabriken, Grundstücke,  
 Güter und Gewerbebetriebe  
**rasch u. verschwiegen**  
 ohne Provision, da kein Agent, durch  
**E. Kommen Nachf., Karlsruhe 142**  
 Hebelstraße 13, 1.

Nagold.  
**Neue Kartoffeln**  
 empfiehlt fortwährend zu billigstem  
 Tagespreis  
**W. Hauser,  
 am alten Kirchensplatz.**

Nagold.  
 Zwei noch gut erhaltene  
**Fahrräder**  
 (Freilauf) hat billig zu verkaufen.  
 Näheres erteilt  
**G. Klingel, Schreiner.**

**Fest-Postkarten**  
 zum  
**Feuerwehr-Jubiläum**  
 à 10 Pfg.  
 Vorrätig in der  
**G. W. Zaifer'schen  
 Buchhandlung.**

Nagold.  
**Zither-  
 Unterricht**  
 erteilt und können noch einige  
 Schülerinnen angenommen werden  
**Frau Amalie Uhl**  
 wohnhaft bei Aug. Schill, Freuden-  
 städterstraße.  
**Konzertzithern**  
 werden auf Wunsch zu Fabrikpreisen  
 geliefert **Ob.**

**Tuchhandlung**  
**Emil Dinkelacker**  
 Anfertigen nach Mass.

**Ev. Gottesdienste in Nagold:**  
 Sonntag 14. Juli, 9 Uhr  
 Predigt, 8 Uhr Erbauungsstunde  
 im Vereinshaus.  
 (Der Bußtag des 19. Juli wird  
 auf den Fastenfeiertag verlegt.)

**Kath. Gottesdienst in Nagold:**  
 Sonntag 14. Juli morgens 8 1/2  
 Uhr, nachmittags 1 Uhr.

**Gottesdienste der Methodisten-  
 gemeinde in Nagold:**  
 Sonntag 14. Juli vorm. 1/2 10  
 Uhr und abends 8 Uhr Predigt.  
 Mittwoch Gebetsstunde abends 7 1/2 Uhr.  
 Jedermann ist freundlichst eingeladen.

